

Predigt „Geheiligt werde dein Name“

**Pfr. Manuel Janz im Gottesdienst in der
Stephanus-Kirche Deilinghofen am 17.5.2020**

Der Predigttext heute ist ein Satz aus dem
Vaterunser, Matthäus 6, 9:

**Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.**

Was das bedeutet, dass Gott unser Vater ist,
darüber hatte ich schon letzten Sonntag gesprochen.
(die Predigt gibt's noch auf unserer Homepage). –

Die Jünger von Jesus hatten ihn gefragt:
Wie kann man eigentlich beten? Zeige es uns!

Lehre uns beten. -

Nun waren sie ja alle gläubige Juden und kannten
die Gebete aus den Gottesdiensten.

Aber offenbar meinten sie was anderes.

Offenbar hatten sie gehört, wie *Jesus* mit seinem
Vater im Gebet sprach – und das war so gar nicht
abgespult od. auswendiggelernt

So wie er – so persönlich, so vertraut, so echt
wollten sie beten.

Und Jesus erklärte ihnen ein paar Dinge zum Beten
und dann sagte er: „Okay, **so** solltet ihr beten:

„Unser Vater im Himmel, geheiligt werde dein
Name...“ So fing er an.

Ich weiß nicht, wie *Sie* anfangen, wenn Sie beten?

Vielleicht: „Lieber Gott“ oder „Herr“ oder einfach
„Gott“ – und dann kommen Ihre Bitten. So mach ich
das meistens auch.

Das ist normal. Aber Jesus lehrt es anders!

„Geheiligt werde dein Name“. So sollt ihr anfangen.

Warum das? Warum beginnt er das Gebet so?

Dazu eine kleine Geschichte.

*Eine sehr alte Dame schreibt eine Postkarte
an den lieben Gott.*

*„Lieber Gott, ich bin eine arme alte Witwe und habe
nicht genug Geld, um mir zu essen zu kaufen.*

Bitte schick mir 100 EURO. Vielen Dank im Voraus.“

Und als Adresse schreibt sie: An den lieben Gott.

*Aus unerfindlichen Gründen landet die Postkarte -
beim Finanzamt*

*Der bearbeitende Beamte hat Mitleid mit der armen
Frau und veranstaltet im Kollegenkreis eine
spontane Sammlung.*

*Es kommen 70 EURO zusammen, die sofort der
Frau zugeschickt werden.*

*Ein paar Tage später kommt wieder eine Postkarte
von der alten Frau an.*

*„Lieber Gott, vielen Dank, dass Du mir so schnell das
Geld geschickt hast. Aber beim nächsten Mal schick
es bitte nicht über das Finanzamt. Die Leute haben
doch gleich 30 EURO abgezogen!“*

Tja, ihre Bitte war bei der falschen Adresse gelandet.

Die Adresse muss stimmen,

sonst kommt die Post nicht an.

Das ist bei E-Mails ja genauso.

Dann gibt's keine Verbindung.

Erst recht wird's schwierig, wenn man nichtmal den
Namen weiß.

Ohne den Namen gibt's keine Verbindung.

Deshalb beginnt Jesus seine kleine Gebetsschule
mit dem Namen.

Gottes Name? Wenn Sie einen Juden fragen:

Hat Gott einen Namen?

So wird er gleich antworten: „Aber natürlich hat Gott
einen Namen“

Mit diesem Namen hat er sich schließlich vorgestellt,
damals, dem Mose, am Sinai-Berg,
beim brennenden Dornbusch.

„Ich bin, der ich bin. JAHWE.“

Ja, Gott hat sich den Menschen immer wieder
vorgestellt.

Dem Abraham. Dem Mose. Den Propheten...

Gott nennt uns seinen Namen. Damit wir ihn
ansprechen können.

Damit mit ihm in Verbindung treten können.

Gott nennt uns seinen Namen.

Gott stellt sich uns mit Namen vor.

Das ist nicht bei allem so.

Namen-los – ist das Elend in der Welt.

Namen-los – ist die Bosheit.

Die Finsternis liebt die Namenlosigkeit.

Anonyme Briefe, anonyme Schmäh-Mails,
anonyme Bombenleger...

Wir wissen nicht: Mit wem haben wir es zu tun.

So ist der Teufel. Das ist *seine* Handschrift.

Der Teufel liebt die Anonymität,

agiert im Verborgenen, er versteckt sich.

Gott ist anders. Er versteckt sich nicht.

Er nennt uns seinen Namen. Er stellt sich uns vor.

Er tritt aus der Verborgtheit heraus.

Er offenbart sich. Immer wieder.

Bei Noah, Abraham, Isaak, Jakob, Joseph, Mose.

Und vor allem: Durch Jesus.

Jesus ist die Visitenkarte Gottes.

Wenn du wissen willst, wer und wie Gott ist – schau dir an, wer Jesus ist. Lies die Jesus-Geschichten. So lernst du Gott kennen. Denn Jesus sagt: „Wer mich sieht, der sieht den Vater.“

Oh, ich bin so dankbar, dass Gott uns nicht im Ungewissen lässt. Bei Gott sind wir nicht auf Philosophien oder Spekulationen angewiesen. Er zeigt, wer er ist und wie er ist. Er stellt sich uns vor. In Jesus. Das ist so kostbar.

Das ist von unschätzbarem Wert für uns. Nicht nur fürs Beten. Aber auch gerade da. **Deshalb:** Wenn Sie zu Gott beten wollen, beten Sie nicht zu einem selbstgebastelten Gottesbild. Sondern stellen Sie sich Jesus vor Augen. So wie er uns in der Bibel vor Augen gestellt wird. Jesus ist der Name Gottes.

Jesus ist die Visitenkarte Gottes. Wenn Sie ihn anrufen, sind Sie immer an der richtigen Adresse.

Wir hören das Lied:

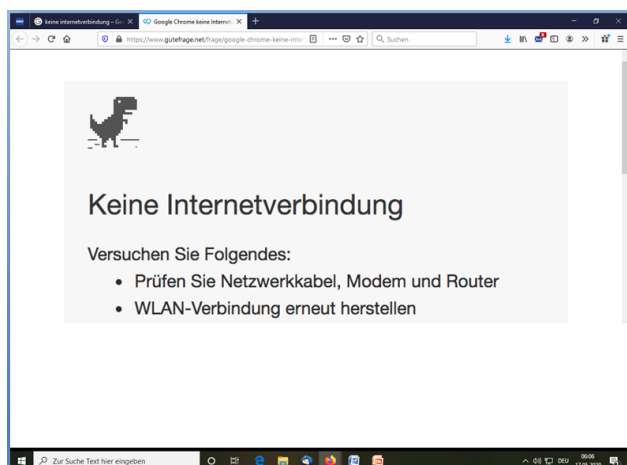
„**Welch ein Freund ist unser JESUS**“

Teil 2

Aber ist das denn so einfach mit dem Beten?

Haben Sie nicht manchmal auch das Gefühl: Ich bete zwar, ich mache Worte – aber es kommt nicht an? Was ist das??

Gestern hatte ich Probleme mit meiner WLAN-Verbindung. Zum Wahnsinnigwerden! Immer wieder war die Verbindung weg.



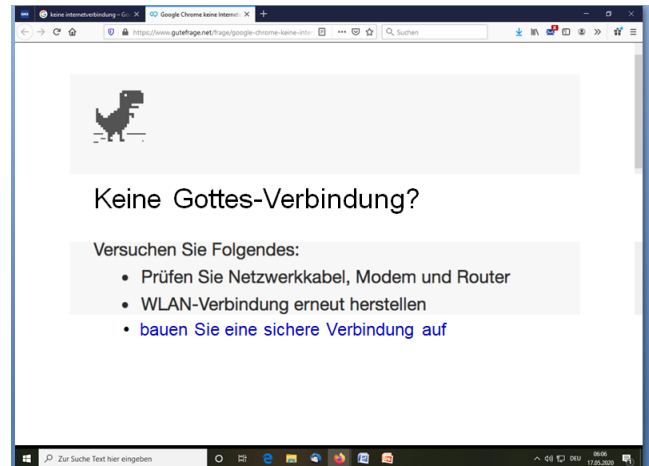
Mal klappte es, dann war es wieder weg. Ich hatte *keine stabile Verbindung*. Wenn du online gehen willst, brauchst du eine sichere und eine gesicherte Verbindung. Sonst gibt's dauernd Störungen, dauernd Wackelkontakt.

Kennen Sie das? **Wackelkontakt beim Beten?** Ja? Dann ist das gerade jetzt *für Sie*, was Jesus den Jüngern sagt.

Er gibt ihnen den Rat zu beten „Dein Name *werde geheiligt*.“

Wissen Sie, was das heißt? Nee? Ich auch nicht – lange Zeit.

Gottes Namen heiligen heißt – wundern Sie sich nicht: „bauen Sie eine sichere Verbindung auf“



„Heiligen“ heißt wörtlich: etwas zu etwas. Besonders machen,

exklusiv machen, den Zugang „sichern“.

„Vater, dein Name *werde geheiligt*.“

Dein Name soll für mich einzigartig sein, kostbar, unvergesslich.

Wie mein Passwort zu meiner Mailbox.

Wenn Gottes Name für uns einzigartig ist, wenn wir ihn heiligen, dann ist damit sichergestellt:

dass ER Exklusivrechte bei dir hat,

dass er bevorzugt bei dir senden darf, exklusiv, autoritativ – dass ER das Sagen hat bei dir.

Was sonst noch so rein will in den PC deines Herzens,

- das muss dann erst **gefiltert** werden – durch den **Viren-Scanner**
- Das hat nicht automatisch Zugang zu dir, das muss erst manuell freigeschaltet werden.

Wer einen Computer hat, der kennt das.

Bevor Sie ein neues Programm runterladen können, wird gefragt:

„Wollen Sie, dass dies Programm Veränderungen an Ihrer Festplatte vornehmen darf?“

Wenn Sie Ihre Verbindung nicht gesichert haben, kann es schnell passieren, dass sich da bei Ihnen Programme von selbst installieren, Trojaner oder Ähnliches, die Sie ausspionieren oder blockieren oder – die plötzlich die Steuerung übernehmen.

Vater – ich will deinen Namen heiligen – heißt:
Ich will, dass DU exclusives Zugriffsrecht bei mir hast. Und ich möchte, dass dein Name für mich einzigartig ist, dass dein Name für mich unverwechselbar ist.
Unverwechselbar – das ist wichtig.

Denn dadurch, dass Gott seinen Namen in Umlauf gebracht hat,
ist er ein ziemliches Wagnis eingegangen.
Sein Name kann – wie eine alte Münze – schnell abgegriffen werden... „Ach Gott...“ Oh Gottogott...
Gottes Name kann gefälscht werden – wie das bei bestimmten Markennamen passiert – ein Plagiat.
So wie mein Pullover, den ich im Türkei-Urlaub sehr günstig gekauft hatte – „von Lacoste“. Aber nach der ersten Wäsche war klar: Das war Produkt-Piraterie. Beim Pullover war der Schaden nur das rausgeschmissene Geld. Aber echt gefährlich wird es bei Arznei-Mittel-Fälschungen – hochgefährlich! Billige Plagiate. Nichts wert. FAKE!

Deshalb schützt Gott seinen Namen – um uns vor Missbrauch zu schützen:

1. Gebot: *Ich bin der Herr dein Gott. Du sollst niemand anderes zu Gott machen*
2. Gebot: *Du sollst den Namen deines Gottes nicht missbrauchen*

Wenn du anderes zu deinem Gott machst – Idole, Ideologien, Geld, Besitz, oder dich selbst – dann ist das wie ein **Schadprogramm**, das sich in deinen PC einschleicht – Es tarnt sich als nützliche Software, aber hat es erst mal freien Zugang, dann kann es deinen PC unbemerkt über ein Netzwerk fernsteuern.

Deshalb: Heilige den Namen Gottes.
Achte darauf, dass er dir nicht verfälscht wird.
Dass du nicht auf billige Fälschungen reinfällst.

**Wo Gott draufsteht,
soll auch wirklich Gott drin sein.**

Das, was sich auf Gott beruft,
soll auch wirklich von IHM stammen.
Ich will Gottes Namen heiligen – das heißt:
Ich will unterscheiden lernen,
ich will deinen Namen, dein Wesen, deine Stimme immer besser kennenlernen, damit ich unterscheiden kann, ob das von dir kommt oder ob es mich fehlsteuern will.

Ganz praktisch: Wenn ich abends müde bin, schleicht sich bei mir schnell eine gedrückte, depressive Stimmung ein. – **Kennen Sie das?**

Dann kommen schnell Gefühle des Selbstmitleids, der Bitterkeit... Die wollen sich bei mir als Malware, Schadprogramm installieren.

Wenn ich trainiert bin, Gottes Namen zu heiligen, dann merke ich: Das ist *nicht* Gottes Stimme.
So spricht er nicht. So sendet er nicht.

Wenn ich das merke – wie mich diese Negativ-Gedanken fernsteuern wollen, dann kann ich zu Jesus beten:

„Herr, ich spüre: Das ist nicht deine Stimme.
Schütze mich, dass diese dunklen Stimmen nicht Macht gewinnen über mich.“

Und ich hab es schon oft erfahren: Er hat geholfen.
Die dunklen Stimmen und Gedanken hatten nicht mehr die Macht.

Und sehen Sie: Damit passiert noch etwas – in dir:
Wenn du Gottes Namen heiligst, wenn er exklusiv bei dir senden kann, dann führt das *immer mehr* dazu, dass **auch du exklusiv - IHN - sendest, dass du IHN ausstrahlst.**

Denen, die auf seine Stimme hören, denen vertraut Gott seinen Namen an, die dürfen seinen Namen tragen: **Christ.**

Und **Gott will, dass wo Christ draufsteht, auch Christus drin ist.**

Seinen Namen heiligen heißt: Ich will seinem Namen Ehre machen, ihn nicht verunehren, indem bei mir Christ draufsteht,
aber ich nicht Christus ausstrahle.

Leider muss ich sagen: Da habe ich immer wieder Wackelkontakt. Gerade gestern habe ich es erlebt, wie ich bei einem Telefonat hörte, dass etwas nicht geklappt hat. Und da hab ich voll meinen Ärger rausgelassen. Anschließend hab ich mich geschämt – da war nicht Christus drin, da hab ich nicht seine Liebe ausgestrahlt. Und mir war klar: Da muss ich um Verzeihung bitten.

Jesus gibt seinen Jüngern genau deshalb den Rat: Betet darum: Vater, dein Name werde geheiligt – *auch bei mir!!*

Dein Name sei für mich **eine sichere, eine gesicherte Verbindung,**
damit ich exklusiv deine Stimme höre.
Und damit ich deine Liebe ausstrahle. Amen.

Lied: Jesus, wir sehen auf dich, deine Liebe, die will uns verändern...